

A3.1 Anhang AuWei-Konzept

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 4: Anträge - 1. Lesung (Verständnisfragen, Einschätzungen, Festlegung der Antragscafés)

Bundesleitung und TA-Team

Wortlaut des Antrages

1 KONZEPTION FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER Pfadfinderinnenschaft St. Georg

2 INHALTSVERZEICHNIS

3 [1. EINLEITUNG. 3](#)

4 [2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG. 4](#)

5 [3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER*INNEN. 6](#)

6 [4. Fortbildungen 10](#)

7 [5. Weiterbildung in der PSG: TRAINER*INNENAUSBILDUNG. 11](#)

8 [6. SCHLUSSBEMERKUNGEN. 14](#)

9 1. EINLEITUNG

10 Die Leitung einer Gruppe erfordert besondere Fähigkeiten und Qualifikationen, um
11 der Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen in der Gruppe gerecht
12 zu werden. Daher werden in dieser Konzeption die Standards für die
13 Leiter*innenausbildung in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (im Folgenden PSG)
14 festlegt, die die Grundlage für die Leiter*innenausbildung in den einzelnen
15 Diözesen bilden. Zudem werden allgemeine Möglichkeiten zur Fortbildung sowie die
16 Inhalte und der Aufbau der Weiterbildung zur Trainer*in erläutert.

17 Zusätzlich zu der Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Gruppenleitung beruht
18 die Ausbildung der ehrenamtlichen Leiter*innen auf der Grundlage
19 pfadfinderischer Mädchenarbeit sowie den Grundsätzen der PSG und erfolgt im
20 Verband selbst.

21 Die Aus- und Weiterbildung der PSG fundiert daher inhaltlich auf den drei
22 Standbeinen der PSG:

- 23 • WIR SIND PFADFINDERINNEN
- 24 • WIR SIND KATHOLISCH
- 25 • WIR SIND MÄDCHEN UND FRAUEN

26 Zentrale Elemente der Pädagogik der PSG sind in den Grundsatzpapieren sowie
27 aktuellen Positionspapieren zu finden und bei der konkreten Planung der Inhalte
28 der einzelnen Elemente der Aus- und Weiterbildung zu berücksichtigen.

29 Diese Schwerpunkte stellen einen entscheidenden Unterschied zu herkömmlicher
30 Gruppenarbeit dar. Deren Vermittlung ermöglicht es, die Methoden und Ziele der
31 PSG langfristig zu erhalten, und trägt zur Qualitätssicherung in unserem Verband
32 bei.

33 2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND 34 WEITERBILDUNG IN DER PSG

35 s. Schaubild PDF-Angang S. 4

36 3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER*INNEN

37 Die Leiter*innenausbildung der PSG besteht aus verschiedenen Bausteinen, auf
38 deren Grundlage die Diözesen ihr eigenes Ausbildungskonzept erstellen.

39 Zunächst sollen den angehenden Leiter*innen (sogenannte Cadets) die
40 grundlegenden Inhalte und Methoden ihrer Leiter*innentätigkeit in der PSG
41 vermittelt werden.

42 Darauf aufbauend sollen die Cadets praktische Erfahrung im Umgang mit Kindern
43 und Jugendlichen einer oder mehrerer Altersstufen sammeln, um so ihr
44 theoretisches Wissen zu vervollständigen.

45 Zielgruppe

- 46 • Die Leiter*innenausbildung richtet sich an interessierte Jugendliche ab 15
47 Jahren.

48 Ziele

- 49 • Den Cadets werden die Strukturen, Grundlagen und Methoden der PSG
50 vermittelt.
- 51 • Das Verantwortungsbewusstsein der Cadets, das mit der Aufgabe der
52 Gruppenleitung verbunden ist, wird geschärft.
- 53 • Die Cadets werden befähigt, eigenverantwortlich zu agieren und
54 Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen.
- 55 • Die Cadets bekommen die Möglichkeit, verschiedene Positionen und Rollen im
56 Verband auf verschiedenen Ebenen (Stamm, Diözese, Bundesebene)
57 kennenzulernen und dort schrittweise Verantwortung zu übernehmen
- 58 • Bei der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der
59 Leiter*innenausbildung entwickeln sich die Cadets persönlich weiter und
60 reflektieren das Erlebte.

61 Kursinhalte

62 Die verschiedenen Inhalte werden für eine bessere Übersicht in die folgenden
63 vier Bausteine aufgeteilt, diese können jedoch kombiniert werden.

64 Grundausbildung (Anforderungen für die JuLeiCa + Erste-Hilfe-Kurs)

- 65 • Rollen in der Gruppe, Gruppenphasen
- 66 • Leitung, Leitungsstile
- 67 • Rolle als Gruppenleiter*in
- 68 • Prävention sexualisierter Gewalt
- 69 • Elternarbeit
- 70 • Rechte und Pflichten / gesetzliche Vorgaben (z.B. Aufsichtspflicht,
71 Versicherung)
- 72 • Praxistipps: Spiele, Methoden etc.
- 73 • Reflexion

74 Pfadfinderische Pädagogik

- 75 • 3 Standbeine: Wir sind Pfadfinderinnen; Mädchen und Frauen; katholisch
- 76 • Grundlagen und Grundsatzpapiere der PSG
- 77 • Strukturen der PSG
- 78 • Altersstufenarbeit und altersspezifische Entwicklungen
- 79 • Projektmethode
- 80 • Versprechen
- 81 • 6 Elemente
- 82 • Kindermitbestimmung
- 83 • Geschichte der Pfadfinder*innenbewegung und der PSG
- 84 • Glaube und Spiritualität
- 85 • Geschlechtervielfalt und Besonderheiten als Mädchen- und Frauenverband

86 Zeltlager (pfadfinderische Praxis)

- 87 • Lagerleben (auch in Kleingruppen)
 - 88 ◦ Lagerbauten und Knoten
 - 89 ◦ Zeltaufbau und Zeltpflege
 - 90 ◦ Sicherheit (z.B. Feuer, Notfälle)
- 91 • Lagerplanung
 - 92 ◦ Lagermaterial

-
- 93 ◦ Lagerküche
- 94 • Hajk
- 95 ◦ Vorbereitungen (z. B. Packen, Kocher, Routenplanung)
- 96 ◦ Karte, Kompass und Orientierung
- 97 Praxis-Teil (in einer Altersstufe)
- 98 • Gruppenalltag erleben, z. B. durch Leiten einer Gruppe mit Unterstützung
- 99 einer erfahrenen Leiter*in als Mentor*in
- 100 • Teilnahme an einer Maßnahme in einer Altersstufe mit mind. einer
- 101 Übernachtung, inkl. Vorbereitung, praktische Durchführung von Einheiten,
- 102 Nachbereitung und Reflexion unter Anleitung einer anerkannten Leiter*in
- 103 Weitere mögliche Inhalte:
- 104 • Öffentlichkeitsarbeit
- 105 • Finanzen
- 106 • Internationales, interkulturelles
- 107 • Inklusion
- 108 • Nachhaltigkeit, kritischer Konsum
- 109 • Medienkompetenz
- 110 • Politische Themen, z.B. kirchlich, feministisch
- 111 Struktur
- 112 • Mindestens vier zusammenhängende Tage Zeltlager
- 113 • Mindestens vier ganze Tage Inhalte (an Wochenenden, zusammenhängend oder
- 114 vier einzelne Tage)
- 115 • Mindestens eine Übernachtung mit Kindern/Jugendlichen im Praxisteil
- 116 Leitung
- 117 • Team für Leiter*innenausbildung auf Diözesanebene (mind. Zwei fachlich
- 118 qualifizierten Frauen, nach Möglichkeit mind. eine anerkannte Trainer*in
- 119 der PSG), das verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung der
- 120 Bausteine ist
- 121 • Leitung der Maßnahme im Praxisteil mit mind. einer anerkannten Leiter*in
- 122 Leitungsanerkennung

123 Voraussetzung für die Leitungserkennung:

- 124 • Mitgliedschaft der PSG
- 125 • Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. Erste-Hilfe-Kurs und
126 Schulung gemäß den Anforderungen des „Schutzkonzeptes der PSG zur
127 Prävention von sexualisierter Gewalt“
- 128 • Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1
129 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat
130 nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind

131 Die Leiter*innenanerkennung wird vom Diözesanverband (Diözesanleitung)
132 ausgesprochen.

133 Unter den angegebenen Bedingungen (Ausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, min. 16 Jahre)
134 kann die Juleica beantragt werden. Diese kann verlängert werden, wenn die dafür
135 nötigen Voraussetzungen erfüllt sind.

136 Eine Gruppe darf erst mit 16 Jahren geleitet werden. Die Eltern der
137 Gruppenmitglieder sind darüber zu informieren, wenn keine der Leiter*innen einer
138 Gruppe die Volljährigkeit erreicht hat.

139 4. Fortbildungen

140 Zielgruppe

- 141 • Anerkannte Leiter*innen, Cadets und Quereinsteiger*innen

142 Kursinhalte und Ziele

- 143 • Kennenlernen von neuen Methoden
- 144 • Vertiefung von Ausbildungsinhalten
- 145 • Erfahrungen diskutieren und reflektieren
- 146 • Neue Entwicklungen in der Theorie und Praxis der Mädchenarbeit / Kinder-
147 und Jugendarbeit kennen lernen
- 148 • Aus verbandlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Konsequenzen für
149 die pädagogische und politische Arbeit in der PSG ziehen

150 Struktur

- 151 • Variabel, z.B. eine oder mehrere Einheiten am Abend, Wochenende in Präsenz
152 oder online
- 153 • auf Stammes-, Diözesan- und Bundesebene oder extern (z.B. BDKJ, rdp,
154 WAGGS)

155 Leitung

- 156 • Anerkannte*r Leiter*in oder Trainer*in der PSG oder
- 157 • Referent*in mit vergleichbarer (pädagogischer) Ausbildung oder
- 158 • Referent*in mit Qualifikation im Bereich spezieller Schwerpunkte

159 **5. Weiterbildung in der PSG:**160 **TRAINER*INNENAUSBILDUNG**

161 Die Trainer*innenausbildung der PSG findet auf Bundesebene statt. Ziele sind die
162 Vertiefung von Inhalten der Leiter*innenausbildung auf der Meta-Ebene, die
163 Teilnehmende dann als Multiplikator*innen in ihren Diözesen und Stämmen
164 weitergeben können. Daneben dient die Ausbildung zur persönlichen
165 Weiterentwicklung.

166 Quereinsteiger*innen und hauptberufliche Mitarbeiter*innen können nur nach
167 vorheriger Rücksprache mit dem TA-Team teilnehmen.

168 Voraussetzungen

- 169 • PSGler*innen ab 18 Jahren mit abgeschlossener Leiter*innenausbildung und
170 Leitungserfahrung

171 Zielgruppe

- 172 • Leiter*innen, die Leitungsaufgaben auf Stammes-, Diözesan- oder
173 Bundesebene übernehmen
- 174 • Leiter*innen, die mit der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter*innen
175 zu tun haben
- 176 • Leiter*innen, die Inhalte der pfadfinderischen Pädagogik auf der Meta-
177 Ebene vertiefen wollen

178 Ziele

179 Die Teilnehmer*innen

- 180 • setzen sich mit der Zielsetzung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg
181 auseinander
- 182 • erlangen vertiefte Kenntnisse der pfadfinderischen Methodik und können
183 diese in die eigene Praxis umsetzen
- 184 • können die Ziele und Methoden des Verbandes an Leiter*innen der PSG
185 vermitteln und nach außen vertreten
- 186 • reflektieren die aktuellen (gesellschafts-)politischen Herausforderungen
187 der Mädchen- und Frauenarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit und ihrer
188 Bedeutung für die PSG
- 189 • können Kurse der Leiter*innenausbildung entsprechend dem
190 Ausbildungskonzept der PSG durchführen
- 191 • Reflektieren ihr eigenes Pfadfinderin-Sein und entwickeln sich persönlich
192 weiter

193 KURSINHALTE

194 Der Trainer*innenkurs besteht aus den folgenden vier Kursteilen, die in
195 beliebiger Reihenfolge absolviert werden können, und einem Praxisteil. Teil
196 jedes Kurses ist eine vorbereitende Aufgabe. In der Regel werden pro Jahr zwei
197 Teile angeboten.

198 Trainer*innenlager

- 199 • Lagerleben (in Kleingruppen, Lagerbauten)
- 200 • Vertiefung der 3 Standbeine, speziell
201 ◦ Geschlechtervielfalt in einem Mädchen- und Frauenverband
- 202 ◦ (Kritische) Auseinandersetzung mit der Geschichte der
203 Pfadfinder*innenbewegung
- 204 ◦ Spiritualität im Verband
- 205 • Vertiefung der 6 Elemente
- 206 • Hajk mit Übernachtung(en)
- 207 • Prävention (sexualisierter) Gewalt
- 208 • Notfallmanagement und Seelsorge
- 209 • Sexualpädagogik
- 210 • Internationale Begegnungen

211 Altersstufenpädagogik

- 212 • Vertiefung und Vermittlung der Altersstufenpädagogik
- 213 ◦ Altersstufenwechsel
- 214 ◦ Projektmethode
- 215 ◦ Praktische Umsetzung
- 216 • Besonderheiten in der Arbeit mit Cadets
- 217 • Umgang mit aktuellen (gesellschaftlichen) Herausforderungen der
- 218 Jugendverbandsarbeit

219 Mitbestimmung und Politik

- 220 • Mitbestimmung von Kindern und Leiter*innen
- 221 • Strukturen des Verbandes (intern und extern) und der Dachverbände (BDKJ,
- 222 rdp, DBJR, WAGGGS etc.)
- 223 • Beteiligungsmöglichkeiten inner- und außerhalb des Verbandes
- 224 • Politische Arbeit in der PSG (Gesellschaft und Kirche)

225 Ausbilden – Beraten – Leiten (ABL)

- 226 • Au-Wei-Konzept auf Bundesebene und Umsetzung in Diözesen
- 227 • Leitung von Gremien (u.a. Gesprächsführung)
- 228 • Beraten und Leiten (u.a. Krisensituationen, Konfliktmanagement)

229 Praxisteil

- 230 • Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines
- 231 selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der
- 232 PSG
- 233 • Kurze Vorstellung und Reflexion des Projekts auf dem nächsten TA-Kurs

234 Struktur

- 235 Der Einstieg in die Trainer*innenausbildung ist jederzeit möglich.
- 236 Die Kurse finden jeweils an einem Wochenende statt. Das Trainer*innenlager
- 237 dauert in der Regel zehn Tage.

238 Leitung

- 239 • Das TA-Team auf Bundesebene ist (von der BL beauftragt) verantwortlich für
240 die Trainer*innenausbildung. Das TA-Team hält sich über aktuelle
241 Entwicklungen und Beschlüsse im Verband auf dem Laufenden.
- 242 • Die einzelnen Teile der Ausbildung werden von mindestens zwei anerkannten
243 Trainer*innen im Team geleitet. Für bestimmte Gebiete können fachlich
244 geeignete Referent*innen hinzugezogen werden.

245 Trainer*innenanerkennung

246 Voraussetzung für die Trainer*innenanerkennung:

- 247 • Mitgliedschaft der PSG
- 248 • Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. vorbereitende Aufgaben
- 249 • Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines
250 selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der
251 PSG
- 252 • Vorlage oder Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1
253 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat
254 nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind
- 255 • Vorlage oder Nachweis über eine aktuelle (Vertiefungs-) Schulung gemäß den
256 Anforderungen des Schutzkonzeptes der PSG zur Prävention von
257 sexualisierter Gewalt
- 258 Die Anerkennung als Trainer*in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg wird durch
259 den Bundesvorstand ausgesprochen. Ausnahmen dazu muss der Bundesvorstand mit dem
260 TA-Team absprechen.
- 261 Die Anerkennung berechtigt dazu, Kurse entsprechend der jeweils gültigen Aus-
262 und Weiterbildungskonzeption des Verbandes eigenständig durchzuführen.

263 **6. SCHLUSSBEMERKUNGEN**

- 264 Die vorliegende Konzeption gilt verbindlich für die Aus- und Weiterbildung aller
265 Diözesanverbände.
- 266 Die benannten Rahmenbedingungen hinsichtlich Zielsetzung, Inhalte und Struktur
267 der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter*innen geben einen Mindeststandard
268 vor. Entsprechend der unterschiedlichen Traditionen und Bedürfnisse der
269 Diözesanverbände ermöglicht diese Konzeption dennoch ausreichend Spielraum, um
270 die eigenen Konzepte darauf abzustimmen.

Begründung

Anhang zu Antrag 3

altes Konzept

neuer Vorschlag

KONZEPTION
FÜR DIE
AUSBILDUNG
FORTBILDUNG
WEITERBILDUNG

IN DER



Pfadfinderinnenschaft St. Georg

KONZEPTION
FÜR DIE
AUS- UND
WEITERBILDUNG

IN DER



Pfadfinderinnenschaft St. Georg

altes Konzept

neuer Vorschlag

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. EINLEITUNG
- 2. AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG
 - 2.1 Aufbau und Struktur
 - 2.2 Grundzüge unserer Pädagogik
- 3. AUS- UND FORTBILDUNG FÜR GRUPPENLEITERINNEN
 - 3.1 Grundausbildung
 - 3.2 Altersstufenausbildung
 - 3.3 Fortbildung
 - 3.4 Anerkennung von Leiter*innen
- 4. WEITERBILDUNG IN DER PSG: TRAINERINNENAUSBILDUNG
- 5. SCHLUSSBEMERKUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. EINLEITUNG 3
- 2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG 4
- 3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER*INNEN 6
- 4. FORTBILDUNGEN 10
- 5. WEITERBILDUNG IN DER PSG: TRAINER*INNENAUSBILDUNG 11
- 6. SCHLUSSBEMERKUNGEN..... 14

1. EINLEITUNG

Die Leitung einer Gruppe erfordert besondere Fähigkeiten und Qualifikationen, um der Verantwortung gegenüber den Mädchen und jungen Frauen in der Gruppe gerecht zu werden. Zusätzlich zu der Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Gruppenleitung beruht die Ausbildung der ehrenamtlichen Leiterinnen auf der Grundlage pfadfinderischer Mädchenarbeit und erfolgt im Verband selbst. ~~Die drei Standbeine der PSG sind:~~

~~WIR SIND PFADFINDERINNEN
WIR SIND KATHOLISCH
WIR SIND MÄDCHEN UND FRAUEN~~

Diese Schwerpunkte stellen einen entscheidenden Unterschied zu herkömmlicher Gruppenarbeit dar. Deren Vermittlung ermöglicht es, die Methoden und Ziele der PSG langfristig zu erhalten, und trägt zur Qualitätssicherung in unserem Verband bei.

2. AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG

2.1 AUFBAU UND STRUKTUR

~~LEITERINNENAUSBILDUNG~~

~~Die Leiterinnenausbildung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) gliedert sich in zwei Ausbildungsteile: In der Grundausbildung, die sich aus den Ausbildungsteilen Cadetkurs und Cadetlager zusammensetzt sollen den angehenden Leiterinnen (Cadets) die grundlegenden Inhalte und Methoden ihrer Leiterinnentätigkeit in der PSG vermittelt werden. Im zweiten Ausbildungsteil, der Altersstufenausbildung, sollen die Cadets nach dem Grundsatz „Look at the girl“ und durch die Methode und das Element „Learning by doing“ praktische~~

1. EINLEITUNG

Die Leitung einer Gruppe erfordert besondere Fähigkeiten und Qualifikationen, um der Verantwortung gegenüber den **Kindern und Jugendlichen** in der Gruppe gerecht zu werden. **Daher werden in dieser Konzeption die Standards für die Leiter*innenausbildung in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (im Folgenden PSG) festlegt, die die Grundlage für die Leiter*innenausbildung in den einzelnen Diözesen bilden. Zudem werden allgemeine Möglichkeiten zur Fortbildung sowie die Inhalte und der Aufbau der Weiterbildung zur Trainer*in erläutert.**

Zusätzlich zu der Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Gruppenleitung beruht die Ausbildung der ehrenamtlichen Leiter*innen auf der Grundlage pfadfinderischer Mädchenarbeit **sowie den Grundsätzen der PSG** und erfolgt im Verband selbst.

Die Aus- und Weiterbildung der PSG fundiert daher inhaltlich auf den drei Standbeinen der PSG:

- WIR SIND PFADFINDERINNEN
- WIR SIND KATHOLISCH
- WIR SIND MÄDCHEN UND FRAUEN

Zentrale Elemente der Pädagogik der PSG sind in den Grundsatzpapieren sowie aktuellen Positionspapieren zu finden und bei der konkreten Planung der Inhalte der einzelnen Elemente der Aus- und Weiterbildung zu berücksichtigen.

Diese Schwerpunkte stellen einen entscheidenden Unterschied zu herkömmlicher Gruppenarbeit dar. Deren Vermittlung ermöglicht es, die Methoden und Ziele der PSG langfristig zu erhalten, und trägt zur Qualitätssicherung in unserem Verband bei.

Erfahrungen im Umgang mit der jeweiligen von ihnen gewählten Altersstufe sammeln, den Alltag mit einer Gruppe erleben und ihr theoretisches Hintergrundwissen zur Leitung einer Gruppe vervollständigen.

FORTBILDUNG

Der Bereich der Fortbildung von Leiterinnen baut auf einer abgeschlossenen Leiterinnenausbildung auf. Hier wird den Leiterinnen die Möglichkeit gegeben sich bedarfsorientiert fortzubilden, um so den sich ständig verändernden Anforderungen an die Leiterinnen gerecht zu werden.

WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung in der PSG erfolgt durch die Trainerinnenausbildung. Sie befähigt junge Frauen in der PSG Leitungskompetenz zu erwerben bzw. als Multiplikatorinnen tätig zu werden.

Eingehendere Erklärungen zu Zielgruppe, Zielen, Kursinhalten, Struktur und Leitung der einzelnen Teilbereiche der Konzeption werden in den folgenden Kapiteln gegeben.

2.2 GRUNDZÜGE UNSERER PÄDAGOGIK

Als zentrale Elemente der Pädagogik der PSG werden im Folgenden die Arbeit in Altersstufen, die sechs Elemente, die Projektmethode und das Versprechen näher erläutert. Sie bilden die Kernpunkte unserer pfadfinderischen Pädagogik, die es nicht nur theoretisch zu vermitteln gilt, sondern an denen sich auch die Arbeit mit den angehenden Leiterinnen zu orientieren hat.

DIE ARBEIT IN ALTERSSTUFEN

Die PSG verfolgt den pfadfinderischen Grundsatz „Look at the girl“. Mädchen haben je nach Alter unterschiedliche Interessen, entwickeln zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedliche Fähigkeiten und je nach Altersstufe sind andere Themen wichtig. Um den Mädchen auch entsprechend ihrem jeweiligen Entwicklungsstand gerecht werden zu können, gibt es in der PSG Gruppen in vier verschiedenen Altersstufen:

2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG

Trainer*innenkurs
(Voraussetzungen: ab 18 Jahren und Leitungserkennung; auf Bundesebene)

Altersstufenpädagogik

Ausbilden, Beraten, Leiten (ABL)

Mitbestimmung & Politik

Zeltlager:
Pfadfinderische Grundlagen

Praxisteil: Durchführung eines Projekts in der PSG

Leiter*innenausbildung
(ab 15 Jahren; auf Diözesanebene)

Grundausbildung (JuLeiCa)

Pfadfinderische Pädagogik

Zeltlager (pfadf. Praxis)

Praxisteil (in Altersstufe)

Fortbildungen
(für Cadets, Leiter*innen und Quereinsteiger*innen, auf allen Ebenen und extern möglich, flexible Themen je nach Bedarf)

- ~~Wichtel (6 bis 10-jährige)~~
- ~~Pfadis (10 bis 13-jährige)~~
- ~~Caravelles (13 bis 16-jährige)~~
- ~~Ranger (über 16-jährige und junge Frauen).~~

~~DIE SECHS ELEMENTE~~

~~Die sechs Elemente der pfadfinderischen Pädagogik gehören wesentlich zusammen, ergänzen sich gegenseitig (wechselseitig) und sind gleichzeitig Weg und Ziel.~~

- ~~Zusammenleben in vertikalen Kleingruppen innerhalb einer Großgruppe~~
- ~~Lernen durch Erfahrung (Learning by doing)~~
- ~~Verantwortung geben für den eigenen Fortschritt~~
- ~~Verdeutlichen von Entscheidungssituationen~~
- ~~Raum geben zur Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten~~
- ~~Aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt~~

~~DIE PROJEKTMETHODE~~

~~Eine gute Möglichkeit die sechs Elemente umzusetzen, bietet die Projektmethode. Sie ist die Grundlage für die Arbeit in unseren Altersstufen. Der Begriff Projektmethode steht für die Idee, ein Vorhaben zu planen, selbst durchzuführen und zu erleben. Sie ist eine pfadfinderische Methode, um ein aus der Gruppe kommendes und die Gruppe betreffendes Thema oder Anliegen unter mehreren Gesichtspunkten zu durchleuchten, erfahrbar zu machen und zu bearbeiten.~~

~~DAS VERSPRECHEN~~

~~Ihr Versprechen abzulegen, bedeutet für die Pfadfinderin gleich welcher Altersstufe eine bewusste Entscheidung, sich auf die Gruppe einzulassen, in der PSG mitzumachen und die Ziele des Verbandes mitzutragen. Das Versprechen ist eine eigene Methode pfadfinderischer Arbeit, die aber gleichzeitig zwei weitere wichtige Elemente pfadfinderischer Pädagogik beinhaltet: Im~~

~~Ablegen des Versprechens wird eine Entscheidungssituation deutlich gemacht und das jeweilige Mädchen bzw. junge Frau übernimmt Verantwortung für den eigenen Fortschritt.~~

3. AUS- UND FORTBILDUNG FÜR GRUPPENLEITERINNEN

3.1 GRUNDAUSBILDUNG

ZIELGRUPPE

- Teilnehmerinnen ab 15 Jahren

ZIELE

- Vermittlung von Struktur, Grundlagen und Methoden der PSG
- Verantwortungsbewusstsein, das mit der Aufgabe der Gruppenleitung verbunden ist, schärfen
- Die Teilnehmerinnen (TLN) sollen befähigt werden eigenverantwortlich zu agieren und Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen
- Die Teilnehmerinnen sollen ihren Platz / ihre Position im Verband finden und ausfüllen (Gruppenleitung, Stammesarbeit)
- In allem die eigene Person erleben
- Alles Erlebte reflektieren

KURSIHALTE

- Grundlagen der PSG: 3 Standbeine
- Pfadfinderin sein
- Mädchenarbeit
- Katholisch sein
- PSG - Spezifisches

❖ Geschichte

3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER*INNEN

Die Leiter*innenausbildung der PSG besteht aus verschiedenen Bausteinen, auf deren Grundlage die Diözesen ihr eigenes Ausbildungskonzept erstellen.

Zunächst sollen den angehenden Leiter*innen (sogenannte Cadets) die grundlegenden Inhalte und Methoden ihrer Leiter*innentätigkeit in der PSG vermittelt werden.

Darauf aufbauend sollen die Cadets praktische Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen einer oder mehrerer Altersstufen sammeln, um so ihr theoretisches Wissen zu vervollständigen.

ZIELGRUPPE

- Die Leiter*innenausbildung richtet sich an interessierte Jugendliche ab 15 Jahren.

ZIELE

- Den Cadets werden die Strukturen, Grundlagen und Methoden der PSG vermittelt.
- Das Verantwortungsbewusstsein der Cadets, das mit der Aufgabe der Gruppenleitung verbunden ist, wird geschärft.
- Die Cadets werden befähigt, eigenverantwortlich zu agieren und Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen.
- Die Cadets bekommen die Möglichkeit, verschiedene Positionen und Rollen im Verband auf verschiedenen Ebenen (Stamm, Diözese, Bundesebene) kennenzulernen und dort schrittweise Verantwortung zu übernehmen
- Bei der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der Leiter*innenausbildung entwickeln sich die Cadets persönlich weiter und reflektieren das Erlebte.

altes Konzept

neuer Vorschlag

<ul style="list-style-type: none">❖ Strukturen❖ Pfadfinderisches Erleben mit den Schwerpunkten: 6 Elemente, Erleben eines Projekts, Hajk, Lagerbauten, Projekt, Zelt, Kompass, Versprechen❖ Lagerplanung➤ Grundsätzliches zur Arbeit mit Gruppen<ul style="list-style-type: none">❖ Rolle als Gruppenleiterin❖ Praxistipps (z. B. Lieder, Spiele, Methoden,..)❖ Leitung❖ Gruppenprozesse❖ Reflexion❖ Recht, Versicherung❖ Elternarbeit❖ Prävention sexueller Gewalt➤ Weitere mögliche Inhalte<ul style="list-style-type: none">❖ Öffentlichkeitsarbeit❖ Finanzen❖ Internationales, Interkulturelles❖ PTA Entwicklungspolitik❖ Glaube und Spiritualität,❖ Sexualpädagogik❖ ...	
STRUKTUR <ul style="list-style-type: none">➤ Mindestens vier zusammenhängende Tage Zeltlager	

KUR SINHALTE <p>Die verschiedenen Inhalte werden für eine bessere Übersicht in die folgenden vier Bausteine aufgeteilt, diese können jedoch kombiniert werden.</p> <p>Grundausbildung (Anforderungen für die JuLeiCa + Erste-Hilfe-Kurs)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Rollen in der Gruppe, Gruppenphasen➤ Leitung, Leitungsstile➤ Rolle als Gruppenleiter*in➤ Prävention sexualisierter Gewalt➤ Elternarbeit➤ Rechte und Pflichten / gesetzliche Vorgaben (z.B. Aufsichtspflicht, Versicherung)➤ Praxistipps: Spiele, Methoden etc.➤ Reflexion <p>Pfadfinderische Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none">➤ 3 Standbeine: Wir sind Pfadfinderinnen; Mädchen und Frauen; katholisch➤ Grundlagen und Grundsatzpapiere der PSG➤ Strukturen der PSG➤ Altersstufenarbeit und altersspezifische Entwicklungen➤ Projektmethode➤ Versprechen➤ 6 Elemente➤ Kindermitbestimmung➤ Geschichte der Pfadfinder*innenbewegung und der PSG➤ Glaube und Spiritualität➤ Geschlechtervielfalt und Besonderheiten als Mädchen- und Frauenverband <p>Zeltlager (pfadfinderische Praxis)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Lagerleben (auch in Kleingruppen)<ul style="list-style-type: none">• Lagerbauten und Knoten	
---	--

altes Konzept

- Mindestens vier Tage Inhalte (an Wochenenden, zusammenhängend oder vier einzelne Tage)

LEITUNG

- Leitung im Team (mindestens zwei Frauen)
- Mindestens eine anerkannte Trainerin der PSG

3.2. ALTERSSTUFENAUSBILDUNG

ZIELGRUPPE

- Teilnehmerinnen ab 15 Jahren
- Ziele
- Die Teilnehmerinnen sollen befähigt werden, eine Gruppe der entsprechenden Altersgruppe zu leiten. Gruppenleitung in einer bestimmten Altersgruppe zu übernehmen bedeutet:
- das pädagogische Programm in die Praxis umsetzen zu können
- den Grundsatz „Look at the girl!“ bei der Planung von Gruppenstunden, Projekten etc. zu berücksichtigen, z. B. Alter, Herkunft und Persönlichkeit der Mädchen

KURSIHALTE

- Praktische Durchführung eines Projektes mit der Altersstufe (möglichst mit Begleitung durch eine zusätzliche anerkannte Gruppenleiterin) mit Vorbereitung, Nachbereitung und Reflexion
- Altersspezifische Grundlagen kennen lernen:
 - ❖ Entwicklung
 - ❖ PSG - Spezifisches (Projekt, Programm, Abzeichen, Versprechen, Gesetz)
 - ❖ Gruppenalltag erleben

STRUKTUR

neuer Vorschlag

- Zeltaufbau und Zeltpflege
- Sicherheit (z.B. Feuer, Notfälle)
- Lagerplanung
 - Lagermaterial
 - Lagerküche
- Hajk
 - Vorbereitungen (z. B. Packen, Kocher, Routenplanung)
 - Karte, Kompass und Orientierung

Praxis-Teil (in einer Altersstufe)

- Gruppenalltag erleben, z. B. durch Leiten einer Gruppe mit Unterstützung einer erfahrenen Leiter*in als Mentor*in
- Teilnahme an einer Maßnahme in einer Altersstufe mit mind. einer Übernachtung, inkl. Vorbereitung, praktische Durchführung von Einheiten, Nachbereitung und Reflexion unter Anleitung einer anerkannten Leiter*in

Weitere mögliche Inhalte:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen
- Internationales, interkulturelles
- Inklusion
- Nachhaltigkeit, kritischer Konsum
- Medienkompetenz
- Politische Themen, z.B. kirchlich, feministisch

STRUKTUR

- Mindestens vier zusammenhängende Tage Zeltlager
- Mindestens vier **ganze** Tage Inhalte (an Wochenenden, zusammenhängend oder vier einzelne Tage)
- **Mindestens eine Übernachtung mit Kindern/Jugendlichen im Praxisteil**

altes Konzept

- Mindestens zwei Tage Vorbereitung
- Projektdurchführung
- Mindestens einen Tag Nachbereitung und Reflexion

LEITUNG

- Altersstufenreferentin oder fachliche Vertretung
- Leitung im Team (mindestens zwei Frauen)
- Mindestens eine anerkannte Trainerin der PSG

3.3 FORTBILDUNG

ZIELGRUPPE

- Anerkannte Leiterinnen

ZIELE

neuer Vorschlag

LEITUNG

- Team für Leiter*innenausbildung auf Diözesanebene (mind. Zwei fachlich qualifizierten Frauen, nach Möglichkeit mind. eine anerkannte Trainer*in der PSG), das verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung der Bausteine ist
- Leitung der Maßnahme im Praxisteil mit mind. einer anerkannten Leiter*in

LEITUNGSANERKENNUNG

Voraussetzung für die Leitungsanerkennung:

- Mitgliedschaft der PSG
- Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. Erste-Hilfe-Kurs und Schulung gemäß den Anforderungen des „Schutzkonzeptes der PSG zur Prävention von sexualisierter Gewalt“
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind

Die Leiter*innenanerkennung wird vom Diözesanverband (Diözesanleitung) ausgesprochen.

Unter den angegebenen Bedingungen (Ausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, min. 16 Jahre) kann die Juleica beantragt werden. Diese kann verlängert werden, wenn die dafür nötigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Eine Gruppe darf erst mit 16 Jahren geleitet werden. Die Eltern der Gruppenmitglieder sind darüber zu informieren, wenn **keine der Leiter*innen einer Gruppe** die Volljährigkeit erreicht **hat**.

altes Konzept

- Neue Entwicklungen in der Theorie und Praxis der Mädchenarbeit / Kinder- und Jugendarbeit kennen lernen
- Veränderungen wahrnehmen können
- Erkennen, dass sich im Verband Mädchen, ihr soziales Umfeld, der Gruppenalltag, Theorie und Praxis der Mädchenarbeit etc. verändern
- Veränderungen in den Kontext PSG stellen und ggf. Konsequenzen für die pädagogische und politische Arbeit ziehen

KUR SINHALTE

- Verbandliche Entwicklung verfolgen und mitprägen
- Thematische und / oder methodische Schwerpunkte bzw. neue Entwicklungen kennen lernen und vertiefen
- Vertiefung der Ausbildungsinhalte
- Entwicklungen in der Mädchenarbeit
- Erfahrungen diskutieren und reflektieren

STRUKTUR

- Variabel

ZIELGRUPPE

- Anerkannte Leiterinnen

LEITUNG

- Anerkannte Trainerin der PSG oder
- Referentin mit vergleichbarer (pädagogischer) Ausbildung oder
- Referentin mit Qualifikation im Bereich spezieller Schwerpunkte

3.4 ANERKENNUNG VON LEITERINNEN

Neben der abgeschlossenen Leiterinnenausbildung in der PSG ist der Nachweis über die Teilnahme an einem 1. Hilfe-Kurs notwendig, um die Leiterinnenanerkennung in der PSG zu erhalten. Eine

neuer Vorschlag

4. FORTBILDUNGEN

ZIELGRUPPE

- Anerkannte Leiter*innen, **Cadets und Quereinsteiger*innen**

KUR SINHALTE UND ZIELE

- **Kennenlernen von neuen Methoden**
- **Vertiefung von Ausbildungsinhalten**
- **Erfahrungen diskutieren und reflektieren**
- Neue Entwicklungen in der Theorie und Praxis der Mädchenarbeit / Kinder- und Jugendarbeit kennen lernen
- **Aus verbandlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Konsequenzen für die pädagogische und politische Arbeit in der PSG ziehen**

STRUKTUR

- Variabel, z.B. **eine oder mehrere Einheiten am Abend, Wochenende in Präsenz oder online**
- **auf Stammes-, Diözesan- und Bundesebene oder extern (z.B. BDKJ, rdp, WAGGGS)**

LEITUNG

- Anerkannte*r **Leiter*in oder Trainer*in** der PSG oder
- Referent*in mit vergleichbarer (pädagogischer) Ausbildung oder
- Referent*in mit Qualifikation im Bereich spezieller Schwerpunkte

Gruppe darf erst mit 16 Jahren geleitet werden. Die Eltern der Gruppenmitglieder sind darüber zu informieren, wenn die Leiterinnen die Volljährigkeit noch nicht erreicht haben. Die Leiterinnenanerkennung wird befristet für drei Jahre vom Diözesanverband (Diözesanleitung) ausgesprochen. Sie kann von der Diözesanleitung verlängert werden, wenn alle zwei Jahre die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung nachgewiesen wird. Unter den angegebenen Bedingungen (Ausbildung, Erste Hilfe-Kurs, Alter 16 Jahre) kann die Juleica beantragt werden.

4. WEITERBILDUNG IN DER PSG: TRAINERINNENAUSBILDUNG

ZIELGRUPPE

- Teilnehmerinnen ab 18 Jahren
- PSG-Frauen, die vor der Übernahme einer Aufgabe auf der Diözesan- oder Bundesebene stehen
- PSG-Frauen, die mit der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiterinnen zu tun haben
- Erwachsene Frauen, die lernen wollen pfadfinderische Pädagogik in die Praxis des Verbandes umzusetzen
- Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen

ZIELE

Die Teilnehmerinnen

- setzen sich mit der Zielsetzung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg auseinander und identifizieren sich damit
- erlangen vertiefte Kenntnisse der pfadfinderischen Methodik und können diese in die eigene Praxis umsetzen
- können die Ziele und Methoden des Verbandes an Führungskräfte der PSG vermitteln und nach außen vertreten.

5. Weiterbildung in der PSG: TRAINER*INNENAUSBILDUNG

Die Trainer*innenausbildung der PSG findet auf Bundesebene statt. Ziele sind die Vertiefung von Inhalten der Leiter*innenausbildung auf der Meta-Ebene, die Teilnehmende dann als Multiplikator*innen in ihren Diözesen und Stämmen weitergeben können. Daneben dient die Ausbildung zur persönlichen Weiterentwicklung. Quereinsteiger*innen und hauptberufliche Mitarbeiter*innen können nur nach vorheriger Rücksprache mit dem TA-Team teilnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- PSGler*innen ab 18 Jahren mit abgeschlossener Leiter*innenausbildung und Leitungserfahrung

ZIELGRUPPE

- Leiter*innen, die Leitungsaufgaben auf Stammes-, Diözesan- oder Bundesebene übernehmen
- Leiter*innen, die mit der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter*innen zu tun haben
- Leiter*innen, die Inhalte der pfadfinderischen Pädagogik auf der Meta-Ebene vertiefen wollen

ZIELE

Die Teilnehmer*innen

- setzen sich mit der Zielsetzung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg auseinander
- erlangen vertiefte Kenntnisse der pfadfinderischen Methodik und können diese in die eigene Praxis umsetzen
- können die Ziele und Methoden des Verbandes an Leiter*innen der PSG vermitteln und nach außen vertreten
- reflektieren die aktuellen (gesellschafts-)politischen Herausforderungen der Mädchen- und Frauenarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit und ihrer Bedeutung für die PSG

altes Konzept

- reflektieren die aktuellen (gesellschafts-)politischen Herausforderungen der Mädchen- und Frauenarbeit und ihrer Bedeutung für die PSG.
- ermöglichen und fördern Lernen innerhalb von (Klein-)Gruppen
- können Kurse entsprechend dem Ausbildungskonzept der PSG durchführen

KUR SINHALTE

Der Trainerinnenkurs besteht aus

- dem Trainerinnenlager mit den Schwerpunkten
 - ❖ Vertiefung der Grundlagen, Ziele des Verbandes
 - ❖ Bedeutung des Lagers für die pfadfinderische Pädagogik
 - ❖ Internationalität der Pfadfinderinnenbewegung
 - ❖ Vermittlung des pfadfinderischen Menschenbildes
 - ❖ Reflexion der Prävention sexualisierter Gewalt in der PSG
 - ❖ Einführung in die Sexualpädagogik
- dem Kurs Altersstufenpädagogik mit den Schwerpunkten
 - ❖ Vertiefung der Kenntnisse der Altersstufenpädagogik
 - ❖ Reflexion der entwicklungspsychologischen Grundlagen der Altersstufen
 - ❖ Befähigung zur Gestaltung der Arbeit auf Diözesan- und Bundesebene
 - ❖ Befähigung zur Altersstufenausbildung von Gruppenleiterinnen

neuer Vorschlag

- können Kurse **der Leiter*innenausbildung** entsprechend dem Ausbildungskonzept der PSG durchführen
- **Reflektieren ihr eigenes Pfadfinderin-Sein und entwickeln sich persönlich weiter**

KUR SINHALTE

Der Trainer*innenkurs besteht aus **den folgenden vier Kursteilen, die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können, und einem Praxisteil. Teil jedes Kurses ist eine vorbereitende Aufgabe. In der Regel werden pro Jahr zwei Teile angeboten.**

Trainer*innenlager

- Lagerleben (in Kleingruppen, Lagerbauten)
- Vertiefung der 3 Standbeine, speziell
 - Geschlechtervielfalt in einem Mädchen- und Frauenverband
 - (Kritische) Auseinandersetzung mit der Geschichte der Pfadfinder*innenbewegung
 - Spiritualität im Verband
- Vertiefung der 6 Elemente
- Hajk mit Übernachtung(en)
- Prävention (sexualisierter) Gewalt
- Notfallmanagement und Seelsorge
- Sexualpädagogik
- Internationale Begegnungen

Altersstufenpädagogik

- Vertiefung und Vermittlung der Altersstufenpädagogik
 - Altersstufenwechsel
 - Projektmethode
 - Praktische Umsetzung
- Besonderheiten in der Arbeit mit Cadets
- Umgang mit aktuellen (gesellschaftlichen) Herausforderungen der Jugendverbandsarbeit

altes Konzept

- dem Kurs Mitbestimmung und Politik mit den Schwerpunkten
 - ❖ Vertiefung der Kenntnisse der Strukturen des Verbandes
 - ❖ Vertiefung der Grundlagen und Ziele der Kinder- und Jugendpolitik in Gesellschaft und Kirche
 - ❖ Auseinandersetzung mit der gesellschaftspolitischen Situation von Mädchen und jungen Frauen und ihrer Bedeutung für die PSG
 - ❖ Reflexion der Beteiligungsmöglichkeiten inner- und außerhalb des Verbandes

- dem Kurs Ausbilden – Beraten – Leiten (ABL) mit den Schwerpunkten
 - ❖ Kursgestaltung für die Gruppenleiterinnenausbildung nach der Konzeption der Aus- und Fortbildung von Gruppenleiterinnen
 - ❖ Erarbeitung und Reflexion der originären Aufgaben von Mitgliedern der Leitungsstrukturen auf Diözesan- und Bundesebene
 - ❖ Befähigung zur Begleitung und Beratung von Gruppenleiterinnen und Gremien des Verbandes (u. a. Konfliktmanagement, Rhetorik, Gesprächsführung)
 - ❖ Vertiefung der rechtlichen Rahmenbedingungen

STRUKTUR

Der Einstieg in die Trainerinnenausbildung ist jederzeit möglich. Die Kurse finden jeweils an einem Wochenende statt. Das Trainerinnenlager dauert mindestens zehn Tage.

LEITUNG

neuer Vorschlag

Mitbestimmung und Politik

- Mitbestimmung von Kindern und Leiter*innen
- Strukturen des Verbandes (intern und extern) und der Dachverbände (BDKJ, rdp, DBJR, WAGGGS etc.)
- Beteiligungsmöglichkeiten inner- und außerhalb des Verbandes
- Politische Arbeit in der PSG (Gesellschaft und Kirche)

Ausbilden – Beraten – Leiten (ABL)

- Au-Wei-Konzept auf Bundesebene und Umsetzung in Diözesen
- Leitung von Gremien (u.a. Gesprächsführung)
- Beraten und Leiten (u.a. Krisensituationen, Konfliktmanagement)

Praxisteil

- Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der PSG
- Kurze Vorstellung und Reflexion des Projekts auf dem nächsten TA-Kurs

STRUKTUR

Der Einstieg in die Trainer*innenausbildung ist jederzeit möglich. Die Kurse finden jeweils an einem Wochenende statt. Das Trainer*innenlager dauert in der Regel zehn Tage.

LEITUNG

- Das TA-Team auf Bundesebene ist (von der BL beauftragt) verantwortlich für die Trainer*innenausbildung. Das TA-Team hält sich über aktuelle Entwicklungen und Beschlüsse im Verband auf dem Laufenden.

altes Konzept

Die Trainerinnenausbildung wird von den anerkannten Trainerinnen der PSG geleitet. Für bestimmte Gebiete können fachlich geeignete Referent_innen hinzugezogen werden.

Die einzelnen Teile der Ausbildung werden von mindestens zwei Frauen im Team geleitet.

Mit dem Nachweis der Teilnahme an den einzelnen Teilen der Trainerinnenausbildung erhält die Teilnehmerin die Anerkennung als Trainerin der Pfadfinderinnenschaft St. Georg durch den Bundesvorstand. Sie ist dann berechtigt, Kurse entsprechend der jeweils gültigen Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzeption des Verbandes eigenständig durchzuführen.

5. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die vorliegende Konzeption gilt verbindlich für alle Diözesanverbände.

Die benannten Rahmenbedingungen hinsichtlich Zielsetzung, Inhalte und Struktur der Aus- und Fortbildung von Gruppenleiterinnen geben einen Mindeststandard vor. Entsprechend der unterschiedlichen Traditionen und Bedürfnisse der Diözesanverbände ermöglicht diese Konzeption dennoch ausreichend Spielraum, um die eigenen Konzepte darauf abzustimmen.

Ausnahmeregelungen (z. B. Ausbildung von Quereinsteigerinnen) müssen mit der Bundesleitung und dem TA-Team abgestimmt werden.

neuer Vorschlag

- Die einzelnen Teile der Ausbildung werden von mindestens zwei **anerkannten Trainer*innen** im Team geleitet. Für bestimmte Gebiete können fachlich geeignete Referent*innen hinzugezogen werden.

TRAINER*INNENANERKENNUNG

Voraussetzung für die Trainer*innenanerkennung:

- Mitgliedschaft der PSG
- Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. vorbereitende Aufgaben
- Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der PSG
- Vorlage oder Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind
- Vorlage oder Nachweis über eine aktuelle (Vertiefungs-) Schulung gemäß den Anforderungen des Schutzkonzeptes der PSG zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Die Anerkennung als Trainer*in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg wird durch den Bundesvorstand **ausgesprochen**. **Ausnahmen dazu muss der Bundesvorstand mit dem TA-Team absprechen.**

Die Anerkennung berechtigt dazu, Kurse entsprechend der jeweils gültigen Aus- und Weiterbildungskonzeption des Verbandes eigenständig durchzuführen.

6. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die vorliegende Konzeption gilt verbindlich **für die Aus- und Weiterbildung aller** Diözesanverbände.

Die benannten Rahmenbedingungen hinsichtlich Zielsetzung, Inhalte und Struktur der Aus- und **Weiter**bildung von Gruppenleiter*innen geben einen Mindeststandard vor. Entsprechend der unterschiedlichen Traditionen und Bedürfnisse der Diözesanverbände ermöglicht diese

altes Konzept

neuer Vorschlag

IMPRESSUM

Herausgegeben von der
Bundesleitung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fon 211-440383-0
Fax 211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

Beschluss der Bundesversammlung 2003
Geändert von der BV 2006
Geändert von der BV 2015

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Konzeption dennoch ausreichend Spielraum, um die eigenen Konzepte darauf abzustimmen.

IMPRESSUM

~~Herausgegeben von der
Bundesleitung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fon 211-440383-0
Fax 211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de~~

Beschluss der Bundesversammlung 2003
Geändert von der BV 2006
Geändert von der BV 2015
Geändert von der BV 2024

~~Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.~~